

## Türblattmontagehilfe / portamobil



## Bedienungsanleitung

Wichtig:

Lesen Sie vor der ersten Inbetriebnahme diese Anleitung gründlich und vollständig durch und bewahren Sie diese sorgfältig auf.

Beachten und befolgen Sie die Sicherheitshinweise und verwenden Sie das Gerät erst, wenn Sie sicher sind, dass Sie alle Anweisungen verstanden haben. Nichtbeachten kann zu lebensgefährlichen Verletzungen führen!

Bei Fragen wenden Sie sich an den Hersteller

**thomas krumpen**  
spezial & objektüren  
Rehgässchen 1  
93047 Regensburg  
Germany

Tel: 0941 / 50478 – 08 Fax: - 07

Mail: [info@portamobil.com](mailto:info@portamobil.com)

## Inhaltsübersicht

	Seite
1. Konformität	2
2. Sicherheitshinweise	3 – 4
3. Hinweis auf Restgefahren	5
4. Bestimmungsgemäßes Verwenden	6
5. Lieferumfang	7
6. Bedienelemente	8
7. Vorbereitung zur Verwendung des <i>portamobil</i>	9 – 10
8. Verwendung des <i>portamobil</i>	10 – 14
9. Verbotene Verwendung	14
10. Wartung, Instandhaltung und Schmierung	15
11. Technische Daten	15
12. Service	16
13. Entsorgung	16
14. Ersatzteile	17

<b>1. Konformität</b>
-----------------------

In Übereinstimmung mit folgenden Europäischen Richtlinien wurde das CE Zeichen angebracht:



- 204/108/EG
- EN 61326-1:1997/A1:1998
- EN 61000-3-2:1995/A1:1998/A2:1998
- EN 61000-3-3:1995
- EN 61000-6-2:1999
- EMC Directive 89/336/EEC

Die Herstellererklärung ist beim Hersteller hinterlegt.

Die in der Bedienungsanleitung und auf der **Türblattmontagehilfe** angebrachten und verwendeten Symbole haben folgende Bedeutung:

Symbol	Signalwort	Bedeutung
	Warnhinweis	Warnung vor möglichen schweren und leichten Verletzungen von Personen oder möglichen Sachschäden Warnung vor möglichen Defekten bzw. Zerstörung des Gerätes
	Gebot	Fußschutz benutzen!
	Verbot	Gerät vor Feuchtigkeit, Staub und Frost schützen! Nicht bei Regen und in nasser oder feuchter Umgebung betreiben
	Verbot	Rollerfahren auf <b>portamobil</b> verboten



Das Transportieren von Personen ist untersagt

**ACHTUNG!** Beim Gebrauch von Geräten mit elektrischen Anschlüssen und Versorgungen sind zum Schutz gegen elektrischen Schlag, Verletzungs- und Brandgefahren besondere Sicherheitsmaßnahmen zu beachten.

Lesen Sie alle diese Hinweise, bevor Sie die **Türblattmontagehilfe** benutzen und bewahren Sie die Sicherheitshinweise gut auf.

Das Bedienpersonal muss in der Handhabung der **Türblattmontagehilfe** ausreichend unterwiesen sein und die Bedienungsanleitung vollständig gelesen und verstanden haben.

Um Verletzungen oder Schäden zu vermeiden, hat der Bediener zusätzlich die betriebsinternen Sicherheitsbestimmungen zu beachten!

Ergänzend möchten wir noch auf die weitergehenden nationalen Vorschriften und Unfallverhütungsvorschriften verweisen, welche von dieser Betriebsanleitung unbenommen sind.

Im gewerblichen Bereich ist der Bediener vor Erstbenutzung von einer qualifizierten Person zu unterweisen. Lassen Sie andere Personen, insbesondere Kinder, nicht die **Türblattmontagehilfe** berühren. Halten Sie sie von ihrem Arbeitsbereich fern.

Geräte mit beschädigten Kabel oder Schläuchen dürfen nicht mehr benutzt werden!

Als Ersatzteile dürfen nur Originalteile verwendet werden!

Die Montagehilfe und insbesondere die Führungen der beweglichen Teile sind regelmäßig zu reinigen und auf leichte Gängigkeit zu überprüfen und zu schmieren.



Achten Sie immer auf eine korrekte Beladung des **portamobil**, beachten Sie die Höchstlast und sichern Sie die Last immer! Die erforderlichen Kräfte zur Handhabung des **portamobil** variieren mit der Größe der Last, dem Zustand des Bodens und der aktuellen Einstellung des **portamobil**.

Durch Bodenunebenheiten, schräge Bodenflächen (z.B. Rampen) und plötzliches Abbremsen durch Fahren gegen ein Hindernis verändert sich der Schwerpunkt des beladenen **portamobil** und es kann ins Kippen kommen.

Passen Sie immer die Fahrgeschwindigkeit und die Anzahl der Monteure an die aktuelle Situation an.

Durch Fehlbedienung oder Beschädigung (z.B. versehentliches Betätigen oder Versagen eines Hahns, Herausreißen eines Vakuumschlauchs, Versagen des Vakuumsystems) kann es unter Umständen zum Lösen des Türblatts kommen.

Daher ist unbedingt sicherzustellen, daß das Türgewicht jederzeit von dem Monteur oder den Monteuren auch ohne Unterstützung der **Türblattmontagehilfe** frei aufrecht gehalten und ein Wegrutschen verhindert werden kann.

Halten Sie fremde Personen von Ihrem Arbeitsbereich mindestens die doppelte Türlänge fern.

Durch stärkeren Wind kann das beladene **portamobil** umgeworfen werden.

Das **portamobil** ist ausschließlich als *Türblattmontagehilfe* im gewerblichen Bereich entwickelt worden. Es darf darum ausschließlich von erfahrenen Monteuren oder ähnlich qualifizierten Fachkräften verwendet werden, die in der Handhabung unterwiesen wurden und diese Anleitung gelesen und verstanden haben.

Das **portamobil** ermöglicht dem Monteur oder den Monteuren, mit geringem körperlichen Einsatz und personellem Aufwand schwere Türblätter sicher von einer senkrechten, z.B. gegen eine Wand gelehnten, Position an die vorgesehene Einbaustelle zu transportieren und in die Türzarge zu montieren.

Bestimmungsgemäßes Verwenden ist das Transportieren und Montieren von je einem Türblatt mit maximaler Breite von **125 cm** und :

1. Typ: **portamobil mit Stellrahmen 125**      Modell: **classic** - **basic**
  - max. Beladung:                              **250 kg**      **200 kg**
  - max Türblattlänge:                              **250 cm**      **250 cm**
  
2. Typ: **portamobil mit Stellrahmen 150**      Modell: **classic**
  - max. Beladung:                              **250 kg**
  - max. Türblattlänge:                              **300 cm**
  - Türblattlänge > 250cm:                      **200 kg** max. Beladung
  
3. In Transportstellung ausschließlich Höhe lt. **Punkt 7.4** einstellen und Entfernen der Sicherung nach **Punkt 8.11** absolut verboten.



Der Transport von größeren und schwereren Türen ist untersagt!

Das **portamobil** ist für den Betrieb durch mindestens einen Monteur konzipiert. Die Anzahl der notwendigen Monteure hängt davon ab wie kräftig diese sind.  
Richtwert:              1 Monteur bis 100kg / 2 Monteure bis 150kg  
                                 3 Monteure bis 200kg / 4 Monteure bis 250kg

Es ist unbedingt sicherzustellen, daß das Türgewicht jederzeit von dem Monteur oder den Monteuren auch ohne Unterstützung der *Türblattmontagehilfe* frei aufrecht gehalten werden kann und ein Wegrutschen verhindert werden kann. Halten Sie fremde Personen von Ihrem Arbeitsbereich mindestens die doppelte Türlänge fern.

Die Vakuumpumpe ist ausschließlich zum Evakuieren geschlossener Systeme von Luft mit geringer Luftfeuchtigkeit geeignet.

Der Betrieb ist für eine Umgebungstemperatur von 5° - 40° vorgesehen.

Das Pumpen von festen, flüssigen, aggressiven oder explosiven Stoffen ist verboten.

Jede weitere Verwendung der *Türblattmontagehilfe* gilt als nicht bestimmungsgemäß und ist somit nicht zulässig. Wird die *Türblattmontagehilfe* zu anderen Zwecken als den vorgegebenen Anwendungsfällen missbraucht, kann dies zu Unfällen führen. Bei nicht bestimmungsgemäßem Gebrauch haftet allein der Betreiber aus daraus resultierenden Schäden.

**5.****Lieferumfang****Grundausrüstung**

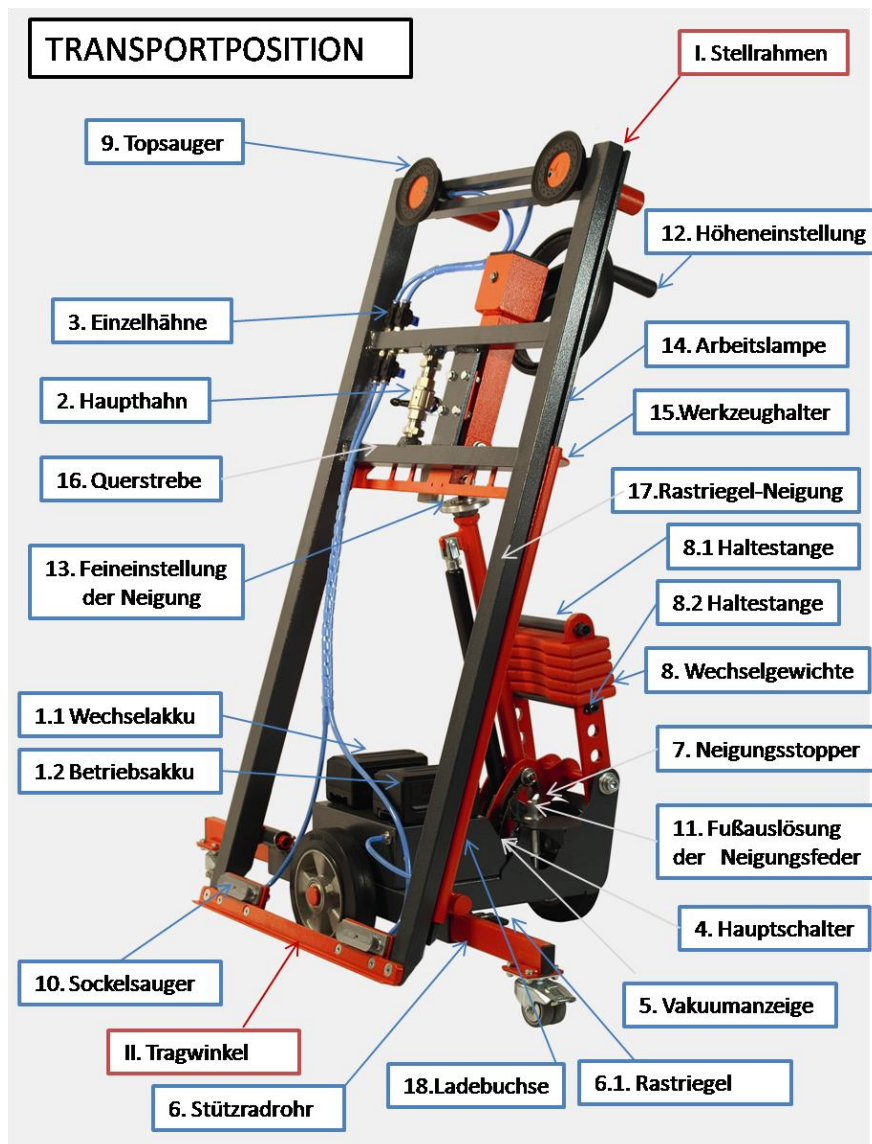
- |  |        |
|--|--------|
| 1. Türblattmontagehilfe <i>portamobil</i>                  | 1 Stck |
| 2. Wechselgewichte je ca. 5 kg                             | 4 Stck |
| 3. Kunststoffkiste für Lagerung und Transport der Gewichte | 1 Stck |
| 4. Bedienungsanleitung <i>portamobil</i>                   | 1 Stck |
| 5. Stellrahmen 125 Standardausführung                      | 1 Stck |

**Sonderausstattung**

- |   |      |
|---|------|
| 6. Stellrahmen 150 Sonderausstattung alternativ | Stck |
|---|------|

**Zubehör:**

- |  |        |
|--|--------|
| 1. Akkuladegerät mit Bedienungsanleitung | 1 Stck |
| 2. Akku mit Bedienungsanleitung          | 1 Stck |



Typ „basic“ mit Zurringurt

## Montageposition

In der Montageposition steht der *Stellrahmen (I.)* senkrecht.

vorne

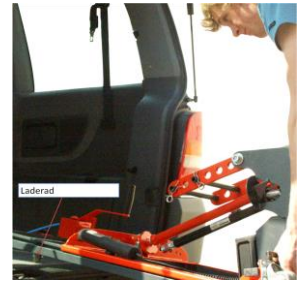


hinten





0. Unter [www.portamobil.com](http://www.portamobil.com) können Sie eine animierte Kurzfilmdarstellung der Anwendung sehen. Es sind jedoch unbedingt alle Bestimmungen dieser Anleitung zu beachten.
1. Bereits ab der Vorbereitung sind Sicherheitsschuhe zu tragen.  
Zum Transport des *portamobil* im KFZ werden die Gewichte abgenommen. Das *portamobil* wird stehend oder auf dem Stellrahmen liegend transportiert. Dabei ist die *Transportstellung* des Geräts einzustellen. Siehe Punkt 8.11  
Eine Auflage auf den Saugern ist zu verhindern.  
Bei Verwendung des Laderads liegt das *portamobil* auf dem Laderad und dem Tragwinkel auf. Es kann zur Aufbewahrung um 180° gedreht wieder aufgeschraubt werden.  
Eine ausreichende Sicherung gegen Wegrollen oder – rutschen ist erforderlich.



2. Am ausgeladenen, freistehenden *portamobil* sind sofort die Radbremsen der *Stützräder* (6.) einzurasten. Da die Stützräder höher als die Haupträder liegen stellt diese Blockierung keine ausreichende Sicherung auf schrägen Ebenen dar. Auf schrägen Flächen ist das *portamobil*, bevor es nicht mehr festgehalten wird, gegen Wegrollen zu sichern.
3. Die *Stützradrohre* (6.) werden ausgezogen und mit den *Rastriegeln* (6.1) arretiert. Das Aussenmaß der Stützradrohre darf maximal 10cm geringer als die Türblattbreite sein.

4. Die *Höheneinstellung* (12.) ist so einzustellen, daß die Oberkante des *Werkzeughalters* (15.) bündig mit der Oberkante der *Querstrebe* (16.) ist und in der Transportstellung **immer** einzuhalten. Die Höheneinstellung hat einen oberen und einen unteren Anschlag. Sobald dieser erreicht ist, darf nicht weiter gekurbelt werden, sonst wird das Getriebe zerstört.



5. Beim Einstecken von Werkzeugen in den *Werkzeughalter* (15.) ist sicherzustellen, daß sich das Werkzeug bei Neigungs – oder Höheneinstellung nicht verkanten oder das Türblatt beschädigen kann.
6. Zum Aufstecken der *Wechselgewichte* (8.) werden die *Haltestangen* (8.1+ 8.2) ausgebaut. Die untere *Haltestange* (8.2) wird so wieder eingebaut, daß die Wechselgewichte bis zum äussersten Loch der Hebelarme reichen. Die obere *Haltestange* (8.1) wird dann im äussersten Loch eingebaut.

Die Anzahl der Wechselgewichte ist an das Gewicht der Tür anzupassen.  
Die Bestimmung hierzu folgt unter **Punkt 8.7 + 8.10.**

7. Der vollständig geladene *Wechselakku* (1.) wird auf den Steckschuh geschoben. Ein zusätzlicher Akku kann an der mit „Ersatzakku“ gekennzeichneten Akkuaufnahme mitgeführt werden. Werden die Akkus für längere Zeit nicht benötigt, müssen diese vollständig geladen und dann

mindestens 1mal pro Jahr geladen werden, um eine Tiefentladung zu vermeiden. Tiefentladene Akkus können nicht mehr geladen werden und müssen ausgetauscht werden.

Ein integrierter Tiefentladeschutz im Akku schaltet den Akku während dem Betrieb rechtzeitig vor einer Tiefentladung ab. Die **Vakuumanzeige (5.)** erlischt und das Vakuumsystem ist nicht mehr funktionsfähig. Die Verwendung des portamobil ist entsprechend **Punkt 8.9** sofort zu unterbrechen und der Akku ist aufzuladen oder auszuwechseln.

8. entfällt

9. Das **portamobil** ist nun für die Montage vollständig ausgestattet und kann in der Transportstellung zum Montageort gebracht werden.

Abschließend sind alle Verschraubungen, Kabel, Schläuche, Führungen und beweglichen und unbeweglichen Teile auf festen Sitz, Beschädigungen und Leichtgängigkeit zu prüfen.

Werden Beschädigungen, lose Teile oder Verklemmungen festgestellt, darf das **portamobil** nicht verwendet werden, ehe es vollständig instandgesetzt ist.

10. Beim Fahren ist in jedem Fall die Transportstellung einzurichten. Der Untergrund muß fest und ausreichend glatt sein.

Gut geeignet :	Bodenbelag/Estrich/abgezogener Beton/Asphalt usw.
Bedingt geeignet :	glattes ebenes Kopfsteinpflaster/Mineralbeton usw.
Ungeeignet:	grobes Kopfsteinpflaster/Rasen/Erdreich usw.

Empfindliche Böden sind zu schützen um Radsspuren auf den Bodenbelägen zu vermeiden.

11. Zum Tragen nehmen zwei Monteure jeweils ein **Stützradrohr (6.)** und ein **Stellrahmenrohr (1.)** in eine Hand.

Ein Monteur allein kann das **portamobil** über kurze Strecken tragen. Dabei werden alle **Wechselgewichte** mit den Haltestangen und die **Wechselakkus** abgenommen.



## 8. Verwendung des **portamobil**

Um eine Fehlbedienung und damit Beschädigungen auszuschließen, ist es unbedingt erforderlich das Bedienen des **portamobil** vor dem ersten Einsatz mit Türen zu üben und dann die Montage erst mit leichteren Türblättern unter 50 kg zu beginnen, bis die Arbeitsabläufe und Gefahren verinnerlicht sind.

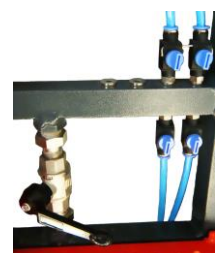
Bevor der Bediener das **portamobil** verwendet, muss er die Bedienungsanweisung vollständig lesen und verstehen. Beachten Sie alle Sicherheitshinweise genau!



Der betriebssichere Zustand des **portamobil**, insbesondere die Funktion des Vakuumsystems, ist jeweils vor Beginn der Arbeit zu prüfen!

Halten Sie ihren Arbeitsbereich in Ordnung. Unordnung im Arbeitsbereich kann Unfälle zur Folge haben.

1. Die einzubauenden Türen werden senkrecht stehend z.B. auf Wellpappe stehend gegen eine Wand gelehnt. Die Bandseite der Tür zeigt zur Wand.
2. Das vorbereitete, unbeladene **portamobil** wird mit dem **Tragwinkel (II.)** im Abstand von ca.10 cm parallel und mittig vor dem Türblatt positioniert. Die Stützräder sind entsprechend **Punkt 7.3.** ausgefahren.
3. Der Monteur steht mit ca. 30cm Abstand parallel hinter dem **portamobil**, mit einem Fuß wird die **Fußauslösung (11.)** getreten und damit das **portamobil** zugleich festgehalten. Die Hände liegen an den Griffen der **Topsauger (9.)** und bringen mit Körperkraft den **Stellrahmen (I.)** bis zum Anschlag in die senkrechte Montagestellung. Durch loslassen der Fußauslösung wird die Gasfeder blockiert und der Stellrahmen senkrecht gehalten. Beim Modell **portamobil basic** muß der **Rastriegel – Neigung (17.)** vollständig einrasten um den Stellrahmen sicher senkrecht zu halten. Wird die **Feineinstellung (13.)** zu weit herausgedreht ist das Einrasten nicht möglich. Vollständiges Einrasten ist unbedingt sicher zu stellen!
4. Mit der **Höhenverstellung (12.)** wird der **Tragwinkel (II.)** unmittelbar über dem Boden positioniert ohne diesen zu berühren.
5. Mit der **Feineinstellung (13.)** ist die Senkrechte einzustellen. Beim Modell **portamobil basic** behindert zu weites Herausdrehen der Feineinstellung das Einrasten des **Rastriegel – Neigung (17.)** Zu weites Herausdrehen ist daher unbedingt zu vermeiden.
6. Bei Bedarf können die **Sockelsauger (10.)** in der Höhe und die **Topsauger (9.)** seitlich und in der Tiefe verstellt werden.  
Vor Verwendung der Sauger auf empfindlichen Oberflächen ist sicher zustellen, daß diese keine Markierungen auf den Oberflächen hinterlassen. Zum Verstellen eines Sockelsaugers die beiden Schrauben lösen, den Sauger in die geeignete Höhe verschieben und die Schrauben wieder festziehen.  
Die Topsauger werden durch den verschraubbaren Griff des Saugers fixiert. Zum Verstellen eines Topsaugers den Griff gegen den Uhrzeigersinn drehen, den Topsauger in die gewünschte Position schieben und mit dem Griff wieder festdrehen, ohne den Anschluß des Vakuumschlauchs zu belasten. Bei einer Tiefenverstellung erst die Kontermutter, in die gewünschte Position bringen.
7. Die **Wechselgewichte (8.)** werden als Richtwert im Verhältnis 1 : 8 (Türgewicht : Wechselgewichtgewicht) am äussersten Ende der Hebelarme eingebaut. Siehe auch **Punkt 7.6**
8. Der **Haupthahn (2.)** wird geschlossen (waagrechte Stellung) und die **Einzelhähne (3.)** geöffnet (senkrechte Stellung). Nach Schalten des **Hauptschalters (4.)** blinkt auf der **Vakuumanzeige (5.)** ein Prüfprogramm, anschließend wird der



Druck als Betrag angezeigt. Bei nicht ausreichendem Vakuum springt die Pumpe an. Bis ca. - 0,4 bar ist ein Warnpfeifen zu hören, die Pumpe arbeitet weiter bis ca. - 0,62 bar als Betrag angezeigt werden.

Dazu werden ca.15–30 Sekunden benötigt.

Falls die Pumpe erheblich länger läuft oder in Dauerbetrieb geht, ist das angesaugte Material entweder luftdurchlässig oder es liegt ein Leck vor. Luftdurchlässiges Material darf nicht angesaugt werden. Im Falle eines Lecks ist die Verwendung des **portamobil** bis zur Beseitigung zu unterbrechen. Die **Vakuumanzeige (5.)** ist während der Verwendung des **portamobil** ständig zu beobachten.

Zeigt die Vakuumanzeige einen Betrag kleiner 0,4 an oder ist keine Anzeige zu sehen oder ist ein Pfeifen zu hören, besteht höchste Gefahr, daß das Türblatt nicht mehr am **portamobil** gehalten wird.

Es kann zum Umfallen oder zum Abrutschen des Türblatts und damit zu schwere Schäden an Mensch, Gebäude, Türblatt und **portamobil** kommen. Die Arbeit mit dem **portamobil** ist daher sofort bis zur Behebung des Fehlers zu unterbrechen.

9. Zum Aufladen steht der Monteur im 90° Winkel zur Türblattebene. Das Türblatt wird nun durch Aufkanten auf das zum Monteur nahe Türblatteck und Drehen des entfernten Türblattecks Richtung **Tragwinkel (II.)** auf das entfernte Eck des Tragwinkels gestellt. Um Schäden am Türblatt durch Abrutschen zu verhindern soll der Winkel zwischen Türblatt und Tragwinkel dabei ca. 15° betragen und der Tragwinkel sich unmittelbar über dem Boden befinden.



Nun wird das Türblatt auf das entfernte Eck gekantet und das nahe Eck zum Tragwinkel gedreht und darauf abgestellt. Beide **Sockelsauger (10.)** müssen dabei ganz eingefedert werden.



Das Türblatt wird nun so gegen den **Stellrahmen (I.)** gelehnt, daß auch beide **Topsauger (9.)** voll einfedern. Durch Drücken gegen das Türblatt und Treten der **Fußauslösung (11.)** wird das Türblatt um etwa 10° geneigt.

Durch Öffnen des **Hauptahns (2.)** (senkrechte Stellung) wird das Türblatt von den Saugern fixiert. Die Bedienung der Hähne erfolgt immer in einem Zug von einem Anschlag zum anderen. Dadurch wird Vakuumverlust in der Zwischenstellung minimiert.



Achtung: Alle Einzelhähne müssen geöffnet sein. (senkrechte Stellung)  
Betrag sichtbare Anzeige = grösser - 0,4bar

Nachdem die Sauger sich an der Tür angesaugt haben, wird das Türblatt auf ca 74° langsam bis zum Anschlag geneigt.

Mit den **Einzelhähnen (3.)** ist es möglich einen einzelnen Sauger, der auf nicht ansaugbaren Untergrund trifft, abzuschalten. Auf Grund der reduzierten Halte-

kraft ist besonders darauf zu achten, daß das Umfallen und Abrutschen des Türblatt jederzeit durch den Monteur / die Monteure verhindert werden kann. Beim Modell **portamobil basic** wird daß Türblatt mit einem fest angebrachten Zurrurt am Stellrahmen des Geräts festgehalten.

10. Unabhängig vom Richtwert des Gegengewichts **Punkt 8.7** ist das aufgeladene und angesaugte Türblatt noch vor der Wand stehend wieder in die Montageposition zu bringen. Durch langsames Anheben mit der Höhenverstellung und gleichzeitigem manuellem Stützen des Türblatts gegen die Fallrichtung wird geprüft, ob die Gegengewichte ausreichen. Bei einem Kippversuch nach vorne muß das Gegengewicht auch bei einer Neigung von ca. 5° nach vorne noch immer vom Gegengewicht wieder eindeutig in die Senkrechte gezogen werden. Ist dies nicht der Fall sind zusätzliche Wechselgewichte erforderlich. Durch unterschiedliche Bodenneigung an Auflade- und Montageort kann das Türblatt weiter nach vorne geneigt sein, dies ist zusätzlich zu berücksichtigen.



Noch vor der Wand stehend, in geringer Höhe ist diese Prüfung gefahrlos möglich, da sich bei einem zu geringen Wechselgewicht, die Tür unter Stützen an die Wand zurücklehnt.

Ohne Wand zum Anlehnen können schwere Schäden an Mensch, Gebäude, Türblatt und **portamobil** entstehen.

11. Durch Treten der **Fußauslösung (11.)** (beim Modell **portamobil basic** durch lösen des **Rastriegel – Neigung (17.)**) wird das Türblatt nun bis zum Anschlag am **Neigungsstopper (7.)** in die Transportstellung geneigt.

Im Auslieferungszustand ist der Neigungsstopper (Schraubmutter M20) nach unten durch die **Sicherungsschraube (7.1)** begrenzt. So ist eine Neigung von maximal ca. 74° möglich. In der Transportstellung wächst mit zunehmender Neigung und Last die Gefahr des Kippens über die Achse zwischen Hinterrad und Stützrad nach schräg hinten.

Nach Entfernung der **Sicherungsschrauben (7.1 + 7.2)** ist eine Neigung bis ca. 67° möglich. In diesem erweiterten Neigungsbereich darf nur mit äußerster Vorsicht und nur unmittelbar vor und nach engen Aufzugstüren gearbeitet werden.



Um die Türe in eine optimale Diagonale zu einer engen Öffnung zu bringen kann eine beliebige Neigung bis 67° gewählt werden. Zusätzlich kann das Türblatt in dieser Stellung bis unmittelbar über dem Boden abgelassen werden. Die erhöhte Gefahr von Bodenberührungen ist zu beachten. Vor dem Aufrichten in die Montagestellung ist die **Höheneinstellung (12.)** wieder so einzustellen daß die Oberkante des **Werkzeughalters (15.)** bündig mit der Oberkante der **Querstrebe (16.)** ist.

Sobald die erweiterte Neigung nicht mehr benötigt wird, ist der Neigungsstopper wieder in die ursprüngliche Position zurückzudrehen und die beiden Sicherungsschrauben sind wieder einzusetzen.



12. Die Fahrgeschwindigkeit mit aufgeladener Türe ist an das Türgewicht, die Bodenneigung und - Beschaffenheit, eventuelle Unebenheiten und beengte Räume anzupassen.

13. Am Montageort wird die Türe in der Transportstellung etwa im 90° Winkel zur Türzarge vor die Bandaufnahmen gefahren.

Das Türblatt wird unter Festhalten in die Montagestellung gebracht. Wird das Türblatt dabei über 90° aufgerichtet, besteht die Gefahr des Umstürzens. Der Tragwinkel soll dabei wieder in Position **siehe Punkt 7.4** kommen und darf den Boden nicht berühren.

Falls erforderlich wird mit der *Feineinstellung (13.)* die Senkrechte parallel zur Zarge eingestellt. !Umsturzgefahr! Beim Modell **portamobil basic** Punkt 8.5 beachten. Noch unter Festhalten wird das Türblatt 1-2 mm nach oben gestellt, so daß es in der Montagestellung vorsichtig gefahren werden kann. Zeigt sich bei den vorstehenden Aktionen eine Instabilität, ist sofort in die Transportposition zurückzuneigen und Gewicht nachzulegen. Der Monteur stellt sich jetzt vor den Spalt zwischen Türblatt und Zarge. Der dem **portamobil** zugewandte Fuß wird unter das *Stützradrohr (6.)* gestellt, um damit das **portamobil** etwas hin und her fahren zu können und um es durch Anheben seitlich zu kippen. Die Türbänder werden parallel und nahe an die Zarge positioniert und dann mit der Höhenverstellung die richtige Höhe eingestellt. Sobald die passende Höhe erreicht ist kann das Türblatt oben mit einer Hand und unten mit dem Fuß am Stützrad in die Bandaufnahme geschoben werden. Nach Feineinrichtung durch Kippen und Höheneinstellung werden die Bänder geklemmt, so daß die Tür fest hängt. Der Haupthahn wird jetzt geöffnet, der Tragwinkel etwas nach unten gestellt ohne den Boden zu berühren. Sobald die Türe nicht mehr auf dem Winkel steht kann sie vorsichtig bis ca. 10 cm Abstand zum Tragwinkel geöffnet werden. Die Transportstellung wird wieder eingestellt und die nächste Tür kann geholt werden.

Beim Modell **portamobil basic** wird der Zurring gelöst sobald das Türblatt fest mit der Zarge verbunden ist.

14. Die Demontage von Türen ist entsprechend zulässiger Türgröße und Türgewicht mit dem **portamobil** möglich. Es ist sicherzustellen, daß ausreichend Gegengewichte aufgesteckt wurden, alle Sauger greifen und die Türe in einer Position ausgebaut wird, in der sie sich beim Umfallen gegen eine Wand lehnen würde.

15. Beachten Sie bei der Benutzung des mitgelieferten Zubehörs die beigelegten Bedienungsanleitungen der Hersteller.



Das portamobil darf nur zu den Anwendungsfällen **Punkt 3.** benutzt werden.

Das portamobil darf ausschließlich manuell gefahren und benutzt werden.

Das **portamobil** darf nicht an stark geneigten, abschüssigen Flächen (Gefällstrecken) benutzt werden, da Last und Fahrweg nicht mehr kontrolliert werden können.



Jeder Umbau Veränderung oder Verwendung von anderen als Originalbauteilen ist verboten.

Der Bediener hat regelmäßig, besonders vor jedem Einsatz alle Verschraubungen, Kabel, Schläuche, Sauger; Führungen und beweglichen und unbeweglichen Teile auf festen Sitz, Beschädigungen, Versprödung und Leichtgängigkeit zu prüfen.

Werden Beschädigungen, lose Teile oder Verklebungen usw. festgestellt, darf das **portamobil** nicht verwendet werden.

Liegt ein Verschleiß an Teilen vor, sind diese unverzüglich durch Originalteile zu ersetzen. Der Ersatz muss von einem Fachmann ausgeführt und dokumentiert werden.

Die Reinigung erfolgt mit einem feuchten Lappen ggf. mit etwas Neutralseife.

Die Sauger sind unbedingt mit sauberen Lappen mit klarem Wasser nach zu reinigen um Abdrücke an den angesaugten Flächen zu vermeiden.

Auf keinen Fall darf die Kolbenstange der Gasfeder gereinigt oder auch nur geringfügig beschädigt oder verbogen werden.

Regelmäßig zu kontrollieren und mit Nabenfett nachzuschmieren sind:

1. M 20 Alugewindebolzen der *Topsauger ( 9.)*
2. Die Kegelräder der *Höheneinstellung (12.)*. Kunststoffkappe abziehen.
3. Die Trapezgewindestange in der *Höheneinstellung (12.)* durch Schlitz zwischen *Stellrahmen (l.)* und Höhenverstellung.
4. *Feineinstellung der Neigung ( 13.)* M24 und M16 Gewinde. Handrad bis Anschlag herausdrehen.
5. Schlitze und Scheiben am Gewichtheber. Direkt hinter *Fußauslöser (11.)*
6. Kunststoffkolben durch Mutter M16 Bei *Rastriegel – Neigung (17.)*

4. Gerät: Türblattmontagehilfe  
 Typ: **portamobil mit Stellrahmen 125**  
 Modell: **classic** **basic**  
 Gewicht ca.: 38 kg + 5 kg je Wechselgewicht  
 max. Beladung: 250 kg 200 kg  
 max Türblattlänge: 250 cm 250 cm  
 Transportmaß ca.: h: **1250mm** b: 680mm t: 550 mm
5. Gerät: Türblattmontagehilfe  
 Typ: **portamobil mit Stellrahmen 150**  
 Modell: classic  
 Gewicht ca.: 38 kg + 5 kg je Wechselgewicht  
 max. Beladung: 250 kg / ab Türblattlänge 250cm Beladung max. 200 kg  
 max Türblattlänge: 300 cm  
 Transportmaß ca.: h: **1500mm** b: 680mm t: 550 mm

**thomas krumpen**  
**spezial & objektüren**  
 Reggässchen 1  
 93047 Regensburg  
 Germany  
 Tel: 0941 / 50478 – 08 Fax: - 07  
 Mail: [info@portamobil.com](mailto:info@portamobil.com)

Schäden, die insbesondere auf natürliche Abnutzung / Verschleiß, Überlastung, unsachgemäße Behandlung bzw. durch den Verwender verschuldete Schäden oder sonstige Verwendung entgegen der Bedienungsanleitung zurückzuführen sind, bleiben von der Gewährleistung ausgeschlossen.  
 Bewahren Sie Bedienungsanleitung, Sicherheitshinweise, Ersatzteilliste und Kaufbeleg gut auf.

Entsorgen Sie unbrauchbare Akkus an den dafür vorgesehenen Sammelstellen.  
 Entsorgen Sie das Ladegerät und das Leuchten-Set an den Sammelstellen für Elektroschrott, entfernen Sie vorher die Akkus aus der Akkuleuchte.  
 Führen Sie die Verpackungsmaterialien im Interesse des Umweltschutzes dem Recycling zu.  
 Erkundigen Sie sich bei Ihrer örtlichen Verwaltung nach Wegen einer umweltgerechten Entsorgung für Funktionsuntüchtige Altgeräte oder Bauteile des portamobils.



Baugruppe	Bestellnummer	Bezeichnung
1. Fahrgestell	<i>pc</i>	1. 1. Hauptrad
		1. 2. Stützrad
		1. 3. Rastriegel
		1. 4. Splint
2. Gewichtseinheit	2. 1. Haltestange	
	2. 2. Federstecker	
	2. 3. Wechselgewicht	
3. Elektroeinheit	3. 1. Wechselakku	
	3. 2. Akkuschuh	
	3. 3. Ladegerät	
4. Neigungseinheit	4. 1. Gasfeder	
	4. 2. Gasfederauslösung	
	4. 3. Verschraubung für Gasfederauslösung	
5. Vakuumsystem	5. 1. Schlauch	
	5.. 2. Einzelhahn	
	5. 3. Haupthahn	
	5. 4. Steckverschraubung Winkel 1/8"	
	5. 5. Steckverschraubung gerade 1/4"	
	5. 6. Sockelsauger komplett	
	5. 7. Topsauger komplett	
	5. 8. Gummilippe Topsauger	